

Allgemeine Bau- und Zweckspar-Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin N 24, Oranienburger Straße 15/14.

Vorstand: Landrat a. D. Ludwig Kothe.

Aufsichtsrat: Gutsbes. Bodo Graf von Alvensleben, Neugattersleben; Klempnermeister Franz Bartschat, Königsberg; Stadtobersekretär Fritz Tschirpzig, Berlin.

Gegründet: 25./9. 1931; eingetragen 30./9. 1931.

Zweck: Förderung des Sparsinns und des Zwecksparens durch Annahme, Verwaltung und Verteilung von Spargeldern auf Grund von Zwecksparverträgen, Gewährung von hypothekarisch gesicherten Darlehen zum Bau oder Erwerb von bebautem oder unbebautem Grundbesitz, zur Entschuldung und Umschuldung von Grundbesitz und zu Siedlungszwecken, Gewährung von Darlehen auf Grund anderer Sicherheiten zur Erreichung des im Sparvertrage festgelegten Zwecks.

Kapital: 250 000 RM in 250 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Kassenbestand 13, Bankguthaben 62 500, nicht eingezahltes A.-K. 187 500, Debitoren 1365, Verlust 163. — **Passiva:** A.-K. 250 000, Bankschulden 1529, Sparerguthaben 13, Sa. 251 542 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 163 RM. — Kredit: Verlust 163 RM.

Dividende 1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Bank für Kommunalwirtschaft Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin SW 68, Zimmerstraße 19a.

Vorstand: Dr. Friedrich Hofius.

Prokurist: Mathias Blasius, Köln.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Oberfinanzrat Fritz Leiter, B.-Charlottenburg; Bürgermeister Otto Gahren, Stettin-Frauendorf; Geschäftsführer P. Franz Syring, B.-Charlottenburg; P. Provinzial Aloys Simon, Breslau-Carlowitz; P. Provinzial Rudolf Wilmsen, Hiltrup b. Münster; P. Heinrich Pohlen, Köln; Generalsuperior Heinrich Schieffer, Aachen; Reichsminister a. D. Dr. Köhler, Karlsruhe; Stadtrat Schach, Deutsch-Krone; P. Prokurator Johannes Seiwert, Limburg; P. Adolf Brors, Berlin.

Gegründet: 1./12. 1924; eingetr. 6./1. 1925. Zweigniederlass. in Köln.

Zweck: Pflege des Geld- und Kreditverkehrs katholischer Ordensgenossenschaften und Körperschaften. Im übrigen können auch alle anderen Arten von bankmäßigen Geschäften betrieben werden.

Kapital: 1 000 000 RM in 1000 Inh.-Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 500 000 RM, übern. von den Gründern zu pari. Lt. G.-V.-B. v. 15./3. 1927 wurde das Kap. um 400 000 Reichsmark herabgesetzt durch Verminderung des Nennwertes der Aktien von 1000 RM auf 200 RM. Lt. G.-V.

v. 27./1. 1931 Erhöht. um 400 000 RM in 400 Akt. zu 1000 Reichsmark. Die G.-V. v. 22./2. 1932 beschloß die Erhöht. des A.-K. von 500 000 RM um 500 000 RM auf 1 000 000 Reichsmark. Ausgegeben wurden 500 Akt. zu 1000 RM zu 102 %.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 20./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Nicht eingezahltes Kapital 360 000, Kasse u. Guthaben bei Abrechnungsbanken 138 280, Guthaben bei Banken 150 953, Schuldner 748 872, Mobilien 1, Wertpapiere 62 082. — **Passiva:** Kapital 1 000 000, R.-F. 10 000, R.-F. II 7000, Gläubiger 360 503, Gewinnvortrag aus 1931 233, Reingewinn 82 452. Sa. 1 460 188 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Geschäftskosten, einschl. Steuern 73 483 (hierin enthalten Löhne u. Gehälter 27 259, soziale Abgaben 2875, Abschreib. auf Mobilien 3000), Gewinnvortrag aus 1931 233, Reingewinn 82 452. — **Kredit:** Zinsen 39 803, Gewinn a. Effekten 3124, Provisionen 112 908, Gewinnvortrag aus 1931 233. Sa. 156 168 RM.

Dividenden 1927—1932: 0, 0, 0, 10, 10, 7 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Berliner Stadtschafts-Bank Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 9, Eichhornstraße 5.

Vorstand: Geh. Oberfinanzrat a. D. Paul Thieme.

Prokuristen: Robert Korge, Hans Reichel.

Aufsichtsrat: Vors.: Haupttritterschafts-Dir. Dr. Friedrich von Winterfeld; Stellv.: Dir. Friedrich Le Viseur, Stadtrat a. D. und Stadtältester Fritz Wege; Mitgl.: Verbands-Dir. Dr. Karl Friedrich Steiniger, Landrat i. R. Exz. Wolfgang von Kries, Syndikus Dreyer, Stadtrat Dr. Heuer, Berlin.

Gegründet: 14./8. 1923; eingetragen 22./9. 1923. Bis 22./12. 1924 lautete die Firma: Bank für wertbeständige Finanzierungen.

Zweck: Betrieb von Bankgeschäften aller Art; Förderung der öffentlichen Zwecke des Berliner Pfandbrief-Amtes (Berliner Stadtschaft).

Zu den hauptsächlichsten Aufgaben der Berliner Stadtschafts-Bank gehört neben der Börseneinführung die Unterbringung der vom Berliner Pfandbrief-Amt bzw. vom Berliner Hypotheken-Bankverein (Stadtschaft) auf Grund hyp. Beleihungen von Grundstücken in Groß-Berlin ausgegebenen Pfandbriefe. Im Zusammenhang damit liegt der Berliner Stadtschaftsbank auch die Kurspflege der zu aml. Notierung zugelassenen vorerwähnten Pfandbriefe ob. — Sie gewährt Lombardkredite auf Pfandbriefe, ferner kurzfristige Zwischenkredite für Wohnungsneubauvorhaben (bisher für über 6000 in Groß-Berlin errichtete Wohnungen) oder zur Erhaltung und Wiederherstellung von Altbauten. Sie

steht schließlich für die banklichen Nebengeschäfte bei etwaigen Hyp.-Ablosungen zur Verfügung. Die Berliner Stadtschafts-Bank betreibt im übrigen das allgemeine Bankgeschäft. — Umsatz 1930—31: 371.12. 234.17 Mill. RM.

Beteiligungen: Roland Gemeinnützige Wohnungsbau- und Verwaltungen-G. m. b. H. in Berlin (Kapital 500 000 RM, Beteilig. 70 %); Weißensee-Berliner Allee-Gründerwerbs-G. m. b. H. in Berlin (Kap. 25 000 RM, Beteilig. 100 %).

Kapital: 500 000 RM in 1 Nam.-Akt. zu 251 000 RM, 1 Nam.-Akt. zu 25 000 RM, 389 Inh.-Akt. zu 500 RM und 1475 Inh.-Akt. zu 20 RM. Die Nam.-Akt. sind im Besitz des Berliner Pfandbrief-Amtes (Berliner Stadtschaft). Das Kapital muß in Höhe von mindestens 51 % dem Berliner Pfandbrief-Amt zugeteilt werden. Eine Erhöhung des Grundkap. ist nur zulässig, wenn auch nach Erhöhung mindestens 51 % der auf das gesamte Kapital entfallenden Stimmen dem Berliner Pfandbrief-Amt zustehen.

Urspr. 500 000 000 M, übern. von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 3./10. 1923 um 125 000 000 M, ausgegeben zum Nennbetrag. Lt. ao. G.-V. v. 22./12. 1924 Einziehung von 75 000 000 M Akt. u. Umstell. der übrigen 550 000 000 M auf 1 100 000 RM unter Umwandl. der Vorz.-Aktie zu 25 000 000 M in eine St.-Akt. — Lt. G.-V. vom 25./4. 1932 Auflös. des gesetzl. R.-F. von 150 000 RM in Höhe eines Teilbetrages von 100 000 RM u. Herabsetz.